

LANDKREIS ORTENAUKREIS

S T A D T M A H L B E R G

S a t z u n g
=====

über die Änderung des Bebauungsplans "Speckenfeld" nach
§ 13 BBauG

Der Gemeinderat der Stadt Mahlberg hat am 8. November 1984 beschlossen, den Bebauungsplan "Speckenfeld" für die Grundstücke westlich der Industriestraße unter Zugrundelegung der nachstehenden Rechtsvorschriften zu ändern:

§§ 1, 2, 8, 9, 10 und 13 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Novelle vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2.256),

§§ 1 bis 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1.764),

§§ 1 bis 3 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie die Darstellung des Planinhalts (PlzVO) in der Fassung vom 30.7.1981 (BGBl. I S. 833),

§ 1 der Zweiten Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 30.1.1973 (GB1. S. 19),

§§ 3 Abs. 1, 6, 13, 73 und 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 28.11.1983 (GB1. S. 770),

§ 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 22.12.1975 (GB1. 1976 S. 1).

§ 1

Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung des Bebauungsplans ist der Plan mit den Bebauungsvorschriften.

§ 2

Inhalt der Änderung

1. Die bisherige östliche Baugrenze wird in eine Abgrenzungslinie unterschiedlicher Nutzung geändert.
2. Die östliche Baugrenze wird in einem Abstand von 8 m von der Industriestraße neu festgelegt.
3. Im Bereich zwischen der bisherigen Baugrenze und der neuen Baugrenze dürfen nur Büro- und Wohngebäude errichtet werden.
4. Punkt 2.1 der Bebauungsvorschriften wird wie folgt neu gefaßt:

2.1 Im Baugebiet I gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen, sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter.

Mit gewerblichen Produktionsstätten ist ein Abstand von 15 m von der Industriestraße einzuhalten. In einem Abstand von 8 m von dieser Straße sind nur Büro- und Wohngebäude zulässig.

2.11 Es wird eine besondere (abweichende) Bauweise offen, jedoch Gebäudelänge maximal 100 m zugelassen (§ 22 Abs. 4 BauNVO).

5. Die Änderungen werden handschriftlich in die Bebauungsvorschriften und den Bebauungsplan eingetragen.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 74 LBO handelt, wer den aufgrund von § 73 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Die Satzungsänderung tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Mahlberg, den 09.11.1984



A handwritten signature in black ink, consisting of a large, flowing 'H' followed by several loops and a final upward stroke.

Hehr, Bürgermeister